

Von den drei grösseren Fragmenten päpstlicher Register, die aus der Zeit vor Innocenz III., mit dem die Reihe der erhaltenen Register beginnt, auf uns gekommen sind, ist dasjenige Johanns VIII., das die letzten zwei Drittel seines Pontifikats, die Jahre 876 — 882, umfasst, das einzige, das bisher eine kritische Ausgabe nicht erfahren hat. Das Register Gregors I. liegt, soweit erhalten, dank der glänzenden Rekonstruktion und Ausgabe von Ewald und Hartmann voll benutzbar für die Forschung bereit¹, und auch die Ausgabe des Registers Gregors VII. durch Jaffé², auf Grund einer älteren Abschrift Giesebrechts aus der wichtigsten, vatikanischen Hs., bietet eine ausreichende Grundlage für die historische Verwertung dieser unschätzbaren Quelle, wenn hier auch noch manches editorisch sowohl wie kritisch zu tun bleibt.

Das Register Johanns VIII. dagegen, das jetzt als Bd. I der päpstlichen Register im vatikanischen Archiv beruht, ist erst mit dem Augenblick, da dieses durch die Liberalität Papst Leos XIII. Anfang der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts der Forschung frei zugänglich wurde, genauer kritisch untersucht worden³. Die Resultate einer ersten Prüfung veröffentlichte damals G. Levi⁴, und während Jaffé für seine *Regesta pontificum Romanorum*⁵ noch allein auf die alte Ausgabe in den von Kardinal Carafa am Ende des 16. Jh. herausgegebenen *Epistolae summorum ponti-*

1) MG. Epist. I, II, Gregorii I. papae registrum epistolarum (Berolini 1887. 1891). Dazu die kritischen Ausführungen in N. A. III, 431 ff. 2) Bibl. rer. German. t. II, Monumenta Gregoriana (Berolini 1865), vgl. die Einleitung Giesebrechts zu den Regesten Gregors VII. bei Jaffé, *Reg. pont. Rom.* ¹(1851) S. 403; ²I, 594. 3) Auf ältere Ansichten über das Register und gelegentliche Einsichtnahmen in die Hs. gehe ich hier nicht ein. Vgl. darüber am vollständigsten und übersichtlichsten Diekamp in *Hist. Jahrb.* IV, 242. 4) Il Tomo I. dei Regesti Vaticani (Lettere di Giovanni VIII.), in *Arch. della Società Romana di storia patria* IV (1881), 161 ff. 5) Berolini 1851.